**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

**Band:** 16 (1922)

Heft: 2

Rubrik: Büchertisch; Briefkasten; Anzeigen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die vielen lieben Neujahrswünsche, die Frau Bjarrer und mir zugefandt wurden, verdanken und erwidern wir herzlichft. 3. F. Miller, Pfarrer Birrwil. Cbenfo! Eugen Sutermeifter und Frau.

3. G. B. in E. Bitte, uns eine Extra-Quittung und damit Mehrkoften und Mehrarbeit zu ersparen, besonders bei so tleinen Beträgen. Der Postabschnitt (Empfangsschein) ist ja in Ihren Härden als genügender Beweis Ihrer Zahlung.

Un Michrere. Es war fatal, daß unser Blatt einige Tage bor Neujahr versandt werden mußte. Dadurch kam es mitten in die Hochflut der Weihnachts- und Neujahrspostsachen und da gehen leicht einzelne Zeitungsnummern berloren.

2. M. in M. Ja, ja:

Jungbolt nimmt allen Gottesfegen, Als fam' er ihm zu von Rechteswegen: Dem Alter fällt die göttliche Huld S giver aufs Gewiffen als eine Schuld.

R. Z. in Sch. Sie haben mir so viel Liebes und Schönes gewünscht! Und ich Ihnen? Nun: Ich wünsche dir nicht ganz ein sorgenfreies Los, Nur gegen den Genuß die Sorge nicht zu groß. Ein wenig Salz ist gut, auch Pseffer am Gericht;

Nur übersalzen sei's und überpseffert nicht! M. B. in St G. Das nette Bildchen dient zur Bereicherung unserer Bildersammlung, danke! können Sie gewiß beide nach Herzensluft schlitteln!

2. M. in S. Ihr häufiges Schimpfen über andere erinnert mich an den Vers:

"Ja, teurer Freund, du haft sehr Recht: Die Welt ist ganz erbärmlich schlecht Und jeder Mensch ein Bosewicht, Nur du und ich natürlich nicht!

T. M. in U. Ber einen Stern (\*) auf seiner Taub-ftummenzeitungsadresse hat, der ift Gratisempfänger und braucht nicht zu melden, daß er nicht bezahlen Danke für die freundliche Sendung!

M. A. in A. Ich habe ein Album bekommen, da hinein schreiben nicht etwa Verwandte und Bekannte ihr fades Liebes- und Freundschafts- Geleier, sondern ich fülle es selbst mit Sprüchen:

"In ftillen Stunden ftill erdacht, Erfahren doch und nicht "gemacht." Eines meiner Worte heißt: "Sohn eines Freundes gräbt der Freundschaft das Grab".

28. S. in E. Bielen Dank für Ihre frol. Zeilen! Das Geschichtlein konnte ich brauchen, wie Sie sehen, danke! Glückauf zu Ihrer Briefmarkensammlung. Nach E. kommen wir schwerlich; es liegt zu abseits von unsern Berufsfahrten.

3. S. in N. Ihre allzulange Besprechung mußte ich

fürzen. "In der Kurze liegt die Burze."

M. G. in R. Sie haben uns sehr erfreut mit den

herrlichen Aepfeln! Danke!

A. E. in Sp. Ihr Bericht war unbrauchbar. Inseratoder Retlamezeilen ift dasselbe! Wegen Ihrem Namen muß ich den Auftrag desjenigen ausführen, der für Sie zahlt.

3. H. in B. Der "Nationalist" ist selbstsüchtig und einseitig. Fast alle Kriege sind durch den Nationalismus verursacht worden. Der "Internationalist" ist weit-herzig; er möchte alle in Liebe umsassen und ist sicher mehr nach dem Herzen Gottes, vor dem alle Menschen gleich sind. - Das Trennende in den Böltern, . B. Sprache, Sitte, Geisteskultur usw, das alles ist Nebensache. Dem Herzen, den Gefühlen nach find alle Menschen gleich geartet und alle verstehen die Sprache der Liebe, auch ohne — Eiperanto!

Ch. B in B. Das ist freilich großes Leid! In einem solchen Alter ist man aber gewöhnlich vorbereitet. Nur vermißt man ein liebes Familienglied schwer. Möge Gott seinen treuen Diener stärken bis zulett!

Landquart. Dank für den gemeinschaftlichen Weihnachtsgruß!

# ©2003 Buchertisch

Das "Allgemeine Tanbstummen-Kalender-Handbuch" 1922/23 von Leipzig ift erschienen. Es enthält die wichtigsten Ereignisse, Anstalten, Bereine, und Veranstaltungen, Gottesdienste u.s.w. 226 Seiten ftark, hübsch in Halbleinen gebunden, reich illustriert; mit Innentasche und Bleiftift versehen koftet es ohne Porto Fr. 1.50. Bestellungen sind sofort zu richten an herrn Jakob Haupt jun., Nr. 17, Regensberg (At. Zürich).

# Berein für Berbreitung guter Schriften.

Junges Heldentum von Anna Burg (Preis 50 Rappen). -- Die zwei Erzählungen handeln nicht von Männern, sondern bon solchen, die es werden wollen, und geben uns feine Ginblicke in das Scelenleben junger Menschen, die eine schwere Schule durchmachen müssen, deren gute Anlagen aber eben durch widrige Lebensumstände, durch Schuld und Not entwickelt werden.

Der Flüchtling. Erzählung aus der Zeit Andreas Hofers, von Adolf Pichler (Preis 35 Rappen) Sie führt uns in die Zeit, da Napoleon im Preßburger Frieden Tirol mit Bahern vereinigte und die jungen Leute zwang, unter der Fahne seiner Bundesgenoffen zu dienen.

Die Erzählung, welche die Vaterlandsliebe des tapfern Gebirbirgsvolkes verherrlicht und uns an die Heldenzeit unserer Vorfahren und an die Verzweiflungstämpfe der Nidwaldner im Jahre 1798 erinnert, wird auch im Herzen jedes Schweizers einen Wiederhall erwecken.

# ezszezs Anzeigen (ozozozo

# Zwei Monatsvorträge

für die Taubstummen der Stadt Bern:

4. Kebruar. Vortrag von Herrn Eugen Sutermeister: Das Licht und seine verschiedenen Arten.

25. Kebruar. Schlußdes Alkohol-Vortrags von Frl. Rellstab, Taubstummenlehrerin.

Beide abends 81/4 Uhr in der "Münz", Marktaasse.